

Grundlagen der Spielfilmregie II

Grundlagenseminar und Übung für 3. Semester Grundstudium
in 3 Modulen, Peter-Welter-Platz 2, Filzengraben 2, Aula, Studio,
Schneiderräume

A. Projektentwicklung

Szenenentwicklung für die Regieübung
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
3 Termine je 3 Stunden nach Absprache

Erarbeitung einer individuellen Szene
Dramaturgie und Optische Auflösung

Casting
Studio A
2 Termine je halbtägig nach Absprache

B. Erste Regieübung

Lars Büchel, Verena Rudolph, Didi Danquart, Barbara Teufel
3 Kompaktseminare

Die TeilnehmerInnen werden auf 3 Gruppen verteilt; jede/r inszeniert
im Studio seine drei- bis fünfminütige Szene in Zusammenarbeit
mit der Kamera-Klasse der FH Dortmund, Tonstudenten der FH
Düsseldorf und SchauspielerInnen aus dem Raum Köln.

Die Studierenden lernen, die komplexen Aufgaben eines Regisseurs/
einer Regisseurin auszuüben, d.h. die DarstellerInnen zu inszenieren
und gleichzeitig ein komplettes Filmteam anzuleiten. Innerhalb der
Gruppen wird im Wechsel jede/r mindestens einmal die anderen
zentralen Filmgewerke ausführen.

Vorbereitung
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20
Beginn: jeweils 10.00 h, ganztägig
Gruppe 1: 20. - 24. September (Lars Büchel)
Gruppe 2: 27. September - 1. Oktober (Verena Rudolph)
Gruppe 3: 4. - 8. Oktober (Didi Danquart)

Dreharbeiten

Filzengraben 2, Studio B

Drehzeit: 27. September - 15. Oktober

Beginn: jeweils 8.00 h, ganztägig

Gruppe 1: 27. September - 1. Oktober (Lars Büchel)

Gruppe 2: 4. - 8. Oktober (Verena Rudolph)

Gruppe 3: 11. - 15. Oktober (Didi Danquart)

C. Postproduktion

Lars Büchel, Verena Rudolph, Didi Danquart, Barbara Teufel, N.N.

Kompaktseminar 3. Semester

Teilnehmer der Grundlagen der Regie

Oktober/November, genaue Termine nach Ansage

Bei der Entstehung eines Films ist neben dem Drehbuch und den Dreharbeiten die Postproduktion die letzte Schritt, der einem Projekt sein endgültiges Gesicht verleiht. Es ist Teil der Regiearbeit, hier Entscheidungen zu treffen. In diesem Seminar geht es nicht nur darum, den Studierenden die technischen Fähigkeiten dafür zu vermitteln, sondern auch die künstlerischen Gestaltungsmittel in jeder Phase des Prozesses der Postproduktion aufzuzeigen.

1. Technische Einführung
2. Montage/ Dramaturgie
3. Bildbearbeitung/ Compositing
4. Tonbearbeitung/ Sounddesign

Im Dezember kurz vor Weihnachten werden alle Arbeiten im Rahmen einer gemeinsamen Premierenfeier öffentlich präsentiert.

Der Filmkünstler: Takeshi Kitano

Theorieseminar Haupt- u. Zusatzstudium
Kompaktseminar, 8.-11. Juni, jeweils 19.00 - 23.00 h
Peter-Weiter-Platz 2, Seminarraum 0.18

In diesem Seminar werden die wichtigsten Arbeiten eines Meisterregisseurs hermeneutisch untersucht und analysiert. Es geht primär darum, Filme nicht nur in ihrer „äußeren Form“ zu thematisieren (Inhalt und Form), sondern nach den „unsichtbaren“ Merkmalen und Eigenheiten der KünstlerInnen zu suchen, die die Werke präg(t)en. Die Unsterblichkeit eines Meisterwerkes hat Name und Adresse: infolgedessen auch eine Biographie. Danach gilt es zu fahnden ...

Takeshi Kitano ist ein medialer Phänotyp der japanischen Gesellschaft. Als Komödiant begann er, mittlerweile kreierte und moderiert er mehr als 10 TV-Shows in japanischen Fernsehsendern, betreibt ein eigenes Personality Label, steht als Schauspieler vor der Kamera (mit seinem Pseudonym Beat Takeshi) und hat sich einen internationalen Namen als Kinoregisseur mit inzwischen 15 Spielfilmen in 10 Jahren gemacht. Die wichtigsten Filme wie „Hana-Bi“, „Battle Royale“ (als Schauspieler), „Zatoichi – Der blinde Samurai“, „Kikujiros Sommer“ werde ich vorstellen und mit euch diskutieren und analysieren.

Hinweis zur Sprechstunde Danquart:

Die Sprechstunde findet nach Vereinbarung statt. Anmeldung bitte am Schwarzen Brett. Die Anmeldungen werden gesammelt und die Studierenden dann rechtzeitig über E-Mail über ihren genauen Termin informiert.

Die Wahrnehmung eines Sprechstundentermins ist ebenfalls Voraussetzung für eine Teilnahme an einem Praktikum am Set der Serie „SoKo Stuttgart“ im Sommer (Regie: Didi Danquart).

„Wie aus Wörtern Bilder werden“

Optische Auflösung – Filmisches Denken

Kompaktseminar 4.-6. Sem. Haupt- und 2. Sem. Zusatzstudium

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Kompaktseminar 25.-27. Juni, 10.00 - 18.00 h

Jede/r tut sich bei den ersten Regiearbeiten schwer, in Einstellungen und Schnitten zu denken. Die Bildauflösung ist nicht nur der wichtigste Teil der Regievorbereitung, sondern an jedem Set ist es immer wieder „überlebenswichtig“, sein ursprüngliches Konzept kurzfristig zu ändern:

weil die Drehzeit davonläuft, der Raum anders wirkt als geplant, die Schauspieler etwas nicht so hinkriegen, wie man es sich vorstellt, etc.

Dieses 3-tägige Seminar ist ein Workshop, in dem filmisches Denken und optische Auflösung praktisch geübt werden.

Programm:

1. Vermittlung der Grundbegriffe und Techniken für die optische Auflösung
2. Die Teilnehmer/innen entwickeln eigene Auflösungskonzepte anhand einer (bereits verfilmten) Drehbuchszene
3. Umsetzung mit der Kamera, Schnitt
4. Analyse der entstandenen Arbeiten
5. Vergleich mit der fertigen (Kino-)Filmszene

Max. Teilnehmerzahl: 10

Dieses Seminar ist Voraussetzung, um sich für eines der zwei/drei Praktika beim Sommerdreh des Kinospiefilmes „Lenas Liebe“ (Regie: Didi Danquart) zu bewerben.